

Erfahrungsbericht Erasmus+

Teilnehmender: Lars Kaapke

Entsendende Universität: Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Aufnehmende Universität: Freie Universität Bozen

Ort: Bozen/Bolzano

Semester: Wintersemester 2025/2026

Vom 26.09.2025 bis zum 21.02.2026 absolvierte ich mein Erasmus+-Semester an der Freien Universität Bozen. Die Betreuung durch das Auslandsamt der DUV Speyer habe ich in der Vorbereitung und Organisation des Auslandssemesters stets als engagiert und zuvorkommend empfunden. Auf Anfragen und aufkommende Situationen wurde schnell und kompetent reagiert.

Auch das Auslandsamt der FU Bozen leistet eine gute Betreuung vor und während des Aufenthalts. So war eine Änderung des Learning Agreements nach Beginn des Aufenthalts problemlos und sehr zügig möglich.

Eine recht große Herausforderung vor Beginn des Aufenthalts in Bozen war das Finden einer angemessen bepreisten Mietwohnung. In Bozen als touristisch geprägtem Ferienort, dessen räumlicher Ausbreitung durch die umliegenden Berge natürliche Grenzen gesetzt sind, steht einem kleinen Angebot an Wohnungen eine große Nachfrage gegenüber. Die FU Bozen betreibt ein eigenes Wohnheim, die Zimmervergabe erfolgt nach dem Windhundprinzip. Auf die Hoffnung, dort ein Zimmer zu bekommen sollte man sich nicht verlassen, da dies nach meiner Erfahrung eher Glückssache ist. Die FU Bozen legt außerdem die Wohnungssuche über folgende Portale nahe:

<https://yost.apartments/en/homepage/>

<https://accommodationunibz.blogspot.com/>

In meinem Falle fand ich ein WG-Zimmer über eine Anzeige, die ich bei WG-Gesucht geschaltet hatte. Zu rechnen sind mit Mietkosten zwischen 500 und 700 EUR für ein WG-Zimmer.

Bozen ist eine sehr schöne Stadt, die sowohl eine pittoreske Altstadt als auch ein beeindruckendes Bergpanorama bietet. Mit ihren ca. 100.000 Einwohnern ist die Stadt gut fußläufig erschließbar und bietet viel im Bereich Gastronomie und Einkauf. Insbesondere in der Ski-Saison ist die Stadt allerdings auch sehr voll und stark auf den Tourismus-Betrieb ausgerichtet. Dennoch fühlte ich mich in der Stadt zu jeder Zeit wohl. Die Mischung aus italienischer und südtiroler Kultur ist sehr interessant und schlägt sich insbesondere in Gastronomie und Lebensgefühl nieder.

Bozen bietet vergleichsweise wenig Möglichkeiten, das Nachtleben zu gestalten. Zwar gibt es einige Clubs, doch liegt der Fokus von den meisten Erasmus-Studierenden in Bozen auf Outdoor-Aktivitäten, für die die Umgebung der Stadt mannigfaltige Möglichkeiten bietet. Im Umkreis gibt es viele Wanderwege, deren Startpunkt leicht mit dem Bus zu erreichen ist. Gleiches gilt für Skipisten. Daher würde ich einen Erasmus-Aufenthalt in Bozen vor allem empfehlen, wenn ein Interesse an Wandern und Skifahren besteht.

Auf der anderen Seite bietet Bozen aber auch einen guten Zugang nach Norditalien oder Österreich. Im Rahmen meines Aufenthalts in Bozen besuchte ich Innsbruck, Bologna, Trento, Venedig, Verona, Vicenza sowie Sirmione am Gardasee. Lediglich in Venedig machte die Distanz eine Übernachtung nötig. Auch Städte in Südtirol wie Meran oder Brixen sind sehenswert.

An der FU Bozen gibt es mehrere Studierendenorganisationen, darunter ESU, welche Veranstaltungen für Erasmus-Studierende anbietet. Dazu gehören Partys, Karaoke-Abende und Tagesausflüge in Städte Norditaliens. Allerdings war das Angebot in seinem Umfang sehr begrenzt und konzentrierte sich vor allem auf den Anfang des Semesters.

Als aktive und outdoor-begeisterte Person kann man in Bozen eine schöne Zeit erleben und gleichzeitig Norditalien bereisen. Ich kann den Aufenthalt in Bozen insgesamt nur empfehlen und wünsche jedem, der sich hierfür entscheidet, eine tolle Zeit!

Viel Spaß!



Straßenzug in der Altstadt



Panorama auf der Seiser Alm